

Untersuchungsumfang / Zuordnungswerte DK III Neuteil (Stand: 12.10.2021)
zur Beseitigung von Abfällen auf dem Erweiterungsteil der Blocklanddeponie Bremen

Feststoff		
MKW (DIN EN 14039; 01/2005)	≤ 8.000	mg/kg TS
PAK (DIN ISO 18287; 05/2006) ¹⁾	≤ 500	mg/kg TS
PCB (7 Kongenere; DIN EN 15308; 12/2016)	≤ 10	mg/kg TS
Glühverlust (DIN EN 15169; 05/2007) ^{2),3),4), 5)}	≤ 10	Masse %
TOC (DIN EN 15936; 11/2012) ^{2),3),4) 5)}	≤ 6	Masse %
Säureneutralisierungskapazität (LAGA KW/04; 09/2019)	zu ermitteln	mmol/kg
Extrahierbare lipophile Stoffe (LAGA KW/04; 09/2019) ⁵⁾	≤ 4	Masse %
EOX (DIN 38414-17; 01/2017) ⁶⁾	≤ 20	mg/kg TS
Arsen (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)	zu ermitteln	mg/kg TS
Blei (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)	zu ermitteln	mg/kg TS
Cadmium (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)	zu ermitteln	mg/kg TS
Chrom (ges.) (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)	zu ermitteln	mg/kg TS
Kupfer (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)	zu ermitteln	mg/kg TS
Nickel (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)	zu ermitteln	mg/kg TS
Quecksilber (DIN EN ISO 12846; 08/2012)	zu ermitteln	mg/kg TS
Zink (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)	zu ermitteln	mg/kg TS
Antimon (nur bei Brandabfällen) (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)	zu ermitteln	mg/kg TS
PCDD/PCDF (GC-Screening als erster Schritt) ⁶⁾ (bei Bedarf)	< 15	µg/kg (TE)
Brennwert (H0) (DIN EN 15170; 05/2009) ³⁾ (nur wenn Glühverlust / TOC überschritten ist)	≤ 6.000	kJ/kg
Eluat		
pH-Wert (DIN EN ISO 10523; 04/2012) ⁷⁾	4 - 13	-
DOC (DIN EN 1484; 04/2019) ^{8), 9), 10)}	≤ 100	mg/l
Gesamtphenol (DIN EN ISO 14402; 12/1999)	≤ 100	mg/l
Arsen (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)	≤ 2,5	mg/l
Blei (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)	≤ 5	mg/l
Cadmium (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)	≤ 0,5	mg/l
Kupfer (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)	≤ 10	mg/l
Nickel (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)	≤ 4	mg/l
Quecksilber (DIN EN ISO 12846; 08/2012)	≤ 0,2	mg/l
Zink (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)	≤ 20	mg/l
Chlorid (DIN EN ISO 10304-1; 07/2009) ^{11), 12)}	≤ 2.500	mg/l
Sulfat (DIN EN ISO 10304-1; 07/2009) ^{11), 12)}	≤ 5.000	mg/l
Cyanide, leicht freisetzbar (DIN 38405-13; 04/2011)	≤ 1	mg/l
Fluorid (DIN EN ISO 10304-1; 07/2009)	≤ 50	mg/l
Barium (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)	≤ 30	mg/l
Chrom ges. (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)	≤ 7	mg/l
Molybdän (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)	≤ 3	mg/l
Antimon (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017) ¹³⁾	≤ 0,5	mg/l
Antimon-C0-Wert ¹⁰⁾	≤ 1	mg/l
Selen (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)	≤ 0,7	mg/l
Gesamtgehalt an gelösten Feststoffen (DIN EN 15216; 01/2008) ^{11), 12)}	≤ 10.000	mg/l

- 1) Für teerhaltigen Straßenaufbruch und asbesthaltige Dachpappe gilt ein Grenzwert von 5.000 mg/kg TS.
- 2) Der Glühverlust kann gleichwertig zum TOC angewendet werden.
- 3) Überschreitungen der Parameter TOC und Glühverlust sind mit Zustimmung der zuständigen Behörde zulässig, wenn die Überschreitungen durch elementaren Kohlenstoff verursacht werden oder wenn
 - a) der jeweilige Zuordnungswert für den DOC, jeweils unter Berücksichtigung der Fußnoten 8, 9 oder 10 eingehalten wird,
 - b) die biologische Abbaubarkeit des Trockenrückstandes der Originalsubstanz von 5 mg/g (bestimmt als Atmungsaktivität-AT4) oder 20 l/kg (bestimmt als Gasbildungsrate im Gärtest-GB21) unterschritten wird

Hinweis: Der AT4-Test kann nur bei einem pH-Wert im Bereich von 6,8 - 8,2 angewendet werden, ansonsten ist der GB21 durchzuführen!

 - c) der Brennwert (Ho) von 6.000 kJ/kg TM nicht überschritten wird, es sei denn, es handelt sich um schwermetallbelastete Ionenaustauschharze aus der Trinkwasserbehandlung
 - d) der Abfall nicht für den Bau der geologischen Barriere verwendet wird.
- 4) Der Zuordnungswert gilt nicht für Aschen aus der Braunkohlefeuerung sowie für Abfälle oder Deponieersatzbaustoffe aus Hochtemperaturprozessen, zu letzteren gehören insbesondere Abfälle aus der Verarbeitung von Schlacke, unbearbeitete Schlacke, Stäube und Schlämme aus der Abgasreinigung von Sinteranlagen, Hochöfen, Schachtöfen und Stahlwerken der Eisen- und Stahlindustrie.
- 5) Gilt nicht für Asphalt auf Bitumenbasis.
- 6) EOX und PCDD/PCDF-Untersuchungen werden nur bei Abfällen angefordert, bei denen ein Verdacht auf diese Verunreinigung besteht.
- 7) Abweichende pH-Werte stellen allein kein Ausschlusskriterium dar. Bei Über- oder Unterschreitung ist die Ursache zu prüfen.
- 8) Der Zuordnungswert für DOC ist auch eingehalten, wenn der Abfall oder der Deponieersatzbaustoff den Zuordnungswert nicht bei seinem eigenen pH-Wert, aber bei einem pH-Wert zwischen 7,5 und 8,0 einhält.
- 9) Auf Abfälle oder Deponieersatzbaustoffe auf Gipsbasis nur in Fällen anzuwenden, wenn sie gemeinsam mit biologisch abbaubaren oder gefährlichen Abfällen abgelagert oder eingesetzt werden.
- 10) Mit Zustimmung der zuständigen Behörde ist eine Überschreitung des DOC im Eluat bis 200 mg/l zulässig, wenn das Wohl der Allgemeinheit nicht beeinträchtigt wird.
- 11) An Stelle der Bestimmung des Chlorid- und Sulfatgehaltes kann der Gesamtgehalt an gelösten Feststoffen bestimmt werden.
- 12) Die Zuordnungswerte der Parameter Gesamtgehalt an gelösten Stoffen, Chlorid und Sulfat dürfen jeweils um Maximal 100 % überschritten werden.
- 13) Überschreitungen den Antimonwertes sind zulässig, wenn der C0-Wert der Perkulationsprüfung bei L/S = 0,1 l/kg nicht überschritten wird.

Bei erhöhten Gehalten des natürlich anstehenden Bodens im Umfeld von Deponien kann die zuständige Behörde zulassen, dass Bodenmaterial aus diesem Umfeld abgelagert wird. Dabei dürfen keine nachteiligen Auswirkungen auf das Deponieverhalten zu erwarten sein.

Bei Einzelüberschreitungen besteht die Möglichkeit nach Anhang 3, Nr. 2, Satz 2 der Deponieverordnung gegebenenfalls eine Ausnahmeregelung zu erwirken.

Hierzu bitte Rücksprache unter

Herr Charbonnier 0421 /361-593 06

Frau Mendoza 0421 /361-894 32

Herr Aulich 0421 /361-590 51